

101
Markung: Gemeinde B e r g.

Die Flurnamen

der Markung

J t t e n h a u s e n .

D. U. T e t t n a n g .

Gesammelt von Pfarrer Dr. H a f n e r .

B e r g .

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	74. LXXXI. 29.	A i l i n g e r Ü s c h, o d l i n g a e s̄ .	B. B. A. Wi. Wi.			1.) Eben.	Gelände bei Unterailingen.	S. e.
2.	75. LXXXI. 29.	J n d e n A u e n, e n d a u a ,	Wi. Wi.			1.) Eben.	Wiesenland bei der Rotach./	Aue meint Land im oder am Wasser.
3.	56. LXXXI. 28.	B r a i t e l e, b r o d d a l a ,	B. A. A. B. Wi.			1.) Eben.	Breite Ackerflur.	Deminitiv von Breite: be- deutet meist auffallend breite, grosse Äcker, ur- sprünglich im Besitz des Ortshaupts.
4.	68. LXXXII. 29.	B r u c k h o f e r Ü s c h, b o n k h o f a r e s̄ ,	A. A.			1.) Eben.	Gelände bei dem Ort Bruckhofen.	S. e.
5.	72. LXXXI. 29.	G e s s e r m ä n n l i s l o c h / - - G ä r m e n l ä s l ö c h .				3.) H ö h l e .	Vergl. Gesserberg bei Markdorf.	S. e. Gehrenmännle=wohl Name eines Bauern, oder Geist? mhd. ger = dreieckiges Stück.)
6.	71. LXXXI. 29.	G e h r i m a n n s ö s c h, g ä r m ä n n l i s e s̄ .	A. A.			1.) E b e n .	Filder bei der Gessmanns- höhle.	S. o.
7.	70. LXXXI. 29.	H a m m e r s t a t t, h a m e r s t a t t ,	Wi. Wi.			1.) E b e n .	Hammerschmiede früher.	S. e.
8.	64. LXXXII. 28.	H i r b a c h, h i r b a ,	Wi. Wi.			1.) E b e n .	Hirb : Hilbe (Platz für Abwasser der früheren Brauerei).	Hürbe (vergl. Horb) ahd. hurwi - sumpfige Stelle.
9.	66. LXXXII. 28.	H i r b a c h ö s c h, a n h i r b a n e s̄ ,	A. A.			1.) E b e n .	Bildstöcke um den Abwas- sergraben.	S. Hirbach.
10.	65. LXXXII. 28.	J l g e n, i l g a ,	Reben, A.			1.) E b e n .	Personenname: Jlg?	Kaum zur mda. Form für Lilie, sondern eher zum Eigennamen.

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11.	69. LXXXII. 29.	Langhans Reute, langhans ritte	A.	A.		1.) Eben.	Das ausgerodete Gebiet des langen Hans.	Ritte ist eine mda. Nebenform zu Reute. (mhd. riute).
12.	78. LXXXI. 29.	Langwiese, langwis.	Wi.	Wi.		1.) Eben.	Langgestrecktes Wiesenland.	S. e.
13.	80. LXXXII. 29.	Rauäcker, rauäcker,	A.	A.		1.) Eben.	Die Rotach nimmt bei Überschwemmungen den Humus mit und lässt die Steine und Lias da.	S. e. rauh = steinig.
14.	67. LXXXII. 29.	Reutele, rittald,	A. Wi.	A. Ge- büsch/		1.) Eben.	Ausgerodetes Buschgelände an der Rotach.	Mda. Nebenform zu Reute (mhd.-riute) mit Entrundung der Kürzung
15.	79. LXXXI. 29.	Reutenen, rittand,	A. Ge =	A. Ge- büsch/ büsch.		1.) Eben.	Ausgerodetes Busch- und Sumpfgelände.	Mda. Pluralbildung wie: Fristenen, Höhnenen, Schwärzenen,
16.	73. LXXXI. 28.	Reinacher Üsch, ringr es,	A.	A.		1.) Eben.	Flur bei der Steinachmühle.	Reinach ?
17.	81. LXXXI. 29.	Rohenwiese, raudwis,	Wi.	Wi.		1.) Eben.	Rauhe, steinige Wiese. (Siehe Nro. 13.)	Der Name ist in falsche mhd. Form umgesetzt.
18.	76. LXXXI. 29.	Rosengarten, rosdgatd,	Wi.	B.Wi.		1.) Eben.	Früher Platz für Rosenzucht.	S. e.
19.	77. LXXXI. 29.	Rübgarten, riabgatd,	A.	Wi.		1.) Eben.	Platz für Rüben. (Krautland).	S. e.

Schriftliche Quellen:

Abkürzungen:

A. = Acker,

Wa. = Wald,

Wi. = Wiese.

BsA. = Baumacker.

B.W. = Baumwiese.